

Gremium:	Sitzungsart:	Zuständigkeit:	Datum:
Gemeinderat Rieden	öffentlich	Entscheidung	11.09.2023

Verfasser: Jürgen Zinken	Fachbereich 1
---------------------------------	----------------------

Tagesordnung:

Betreiberkonzept RegioHub im ehemaligen Pfarrhaus Rieden

Ausschließungsgründe nach § 22 GemO liegen für folgende Personen vor, so dass diese an der Beratung und Beschlussfassung nicht mitgewirkt haben:

Sachverhalt:

Im Landkreis Mayen-Koblenz sollen insgesamt etwa fünf bis sechs multifunktionale „RegioHubs“ entstehen.

„RegioHubs“ verfolgen vielfältige Zielsetzungen: Was soll erreicht werden?

- Belebung der Ortsmittelpunkte und Bekämpfung des Leerstands durch neue Impulse für die Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung, Stärkung der Daseinsgrundversorgung und Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen in Stadt und Land.
- Reduzierung der Pendlerströme durch attraktive neue Arbeitsorte auch im ländlichen Raum, die wohnortnah gelegen sind.
- Flächendeckende Verbreitung von Innovation und Digitalisierung, z.B. durch die Schaffung von Orten für Fortbildung und Wissensaustausch, die lebenslanges und vernetztes Lernen mit Fokus auf individuelle digitale Kompetenzprofile ermöglichen.
- Stärkung der Zivilgemeinschaft durch den Aufbau von Netzwerken über die Etablierung öffentlicher Treffpunkte für diverse Altersgruppen.
- Stärkung der Stadt-/ Umlandbeziehungen durch die Förderung der lokalen Daseinsvorsorge, die Reduzierung des Pendlerverkehrs sowie die Etablierung von offenen Räumen zum Austausch und wohnortnahen Arbeiten.
- Förderung der lokalen Wirtschaft durch Herstellung oder Bewahrung attraktiver Standortfaktoren, Schaffung neuer lokaler Wertschöpfungsketten und Sicherung der Kaufkraft vor Ort.

Am 23. Mai fand hierzu unter anderem in der Moddebaachhalle ein Kommunaldialog mit dem Thema „AlltagsRaum“ statt. Dort wurden Nutzungsansätze, Ideen und Anregungen diskutiert.

Rund um ein Co-Working-Angebot, also anmietbare Schreibtische oder Büros in einem Gemeinschaftsgebäude, sollen dort weitere bedarfsorientierte analoge und digitale Nutzungsmöglichkeiten entstehen. Dabei nutzen „RegioHubs“ das Potenzial digitaler Orte

und verbinden sie mit neuen dezentralen Arbeits-, Lern- Begegnungs-, Freizeit- und Wohnformen für eine zukunftsweisende Innenentwicklung. Weitere Nutzungsmöglichkeiten könnten dabei beispielsweise Angebote der Daseinsvorsorge (Pop-Up-Arztpraxen, Dorfläden, temporäre Bürgerbüros), Logistiksammlpunkte, soziokulturelle Angebote oder solche mit Bildungsschwerpunkt sein.

Frau Sonja Gröntgen, Chief Digital Officer (CDO), Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Stabsstelle Smart Cities, hält in diesem Zusammenhang einen Sachvortrag über die Ergebnisse des Kommunaldialogs und ein mögliches Betreiberkonzept.

Hinweis zur Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt über den Förderbeitrag von etwa 250.000 EUR aus Mittel MYK10 Smarte Region und des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt die Vorstellung des Konzeptes zur Kenntnis und stimmt zu, ein RegioHub im Alten Pfarrhaus zu etablieren. Die Verwaltung wird beauftragt die weiteren Schritte zur Realisierung umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig
Zustimmungen
Ablehnungen
Stimmenenthaltungen